

RHEINHAUSEN

HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

GUTEN MORGEN

Aus dem Westen

Mai-Wetter für alle

Ich hoffe, Sie haben den gestrigen Sonntag genossen, waren draußen in der Sonne und haben es sich gut gehen lassen. Heute soll ja bereits das Schmuddelwetter zurück sein. Rückblende: Ich sitze am Computer und schreibe diese Zeilen. Die Sonne scheint, es ist warm genug, ein Polohemd anzuziehen, und auf ein Jäckchen zu verzichten. Könnte mir bitte jemand erklären, warum das Wetter innerhalb eines Tages zu dermaßen umschlägt und uns alle zurück in den Winter schießt? Ich habe nämlich keine Erklärung. Der Reim heißt schließlich, „Der April macht, was er will“. März reimt sich nun mal nicht auf „will“. Also, lassen Sie uns das alles doch einfach überspringen, kein März-Wetter, schon gar kein April-Wetter, wie wäre es mit Mai-Wetter für alle? Jetzt klinge ich fast schon wie ein Politiker, hüte mich allerdings davor, Mai-Wetter zu versprechen. Es reicht völlig, wenn es so ist wie am gestrigen 8. März, mehr wollen die meisten doch gar nicht... dc

KURZ GEMELDET

Rock, Pop und Blues an der Augustastraße

Am Freitag, 13. März, treten ab 19.30 Uhr Horst Gerhardt & Friends im KFZ Homberg, Augustastraße 48, auf. Es soll eine musikalische Zeitreise geben - quer durch die vergangenen fünf Jahrzehnte der Blues-, Rock- und Popmusik. Geboten werden unter anderem Titel von Joe Cocker, Eric Clapton, J.J. Cale, Leonhard Cohen und den Beatles. Eigenkompositionen sollen aber ebenso zu Gehör kommen. Unterstützt wird Horst Gerhardt von Franz Schwarz am Bass und dem Percussionisten Martin Pauls. Eintritt: zehn Euro pro Person.

Krupp-Gymnasium: Feier des Freundevereins

Das Rheinhauser Krupp-Gymnasium lädt auch dieses Jahr wieder zum Jahresfest des Freundevereins ein. Die Feier beginnt am Samstag, 14. März, um 20 Uhr, in der Aula der Schule am Flutweg. Freunde und Förderer sowie viele Ehemalige freuen sich auf ein Wiedersehen an diesem Abend. Jahrgänge, die ein Jubiläum feiern, bekommen vorab die Gelegenheit, einen Tisch im Sekretariat zu reservieren, Kontakt: ☎ 02065/20095. Für Speisen und Getränke will die Schule sorgen, der Unkostenbeitrag für die Veranstaltung beträgt drei Euro pro Person.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion:
Telefon: 02065 306920
Fax: 02065 306930
E-Mail: lok.rheinhausen@nrz.de
Zustellservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(* kostenlose Servicenummer)



Die Sappeure blicken auf eine lange Tradition zurück. Hier zeigen die Hauptmänner Holger Funck, Peter Neuhaus, Jochen Scholtheis, Björn Reimer und Michael Kühn Fotos und alte sogenannte „Haftbefehle“. Die genannten Herren haben auch das Treffen der Gruppe im „Waldhof“ organisiert. FOTOS: STEPHAN EICKERSHOFF

Des Schützenkönigs Leibwächter

Alle fünf Jahre treffen sich die Sappeure der Bürgerschützengesellschaft Baerl von 1485. Themen gibt es viele, so steht wieder das langersehnte Schützenfest an

Von Simon Pake und Daniel Cnotka

Gleich mehrere Generationen von Königsleibwächtern trafen sich jetzt in der Baerler Gaststätte „Waldhof“. Etwa alle fünf Jahre kommen die aktiven und ehemaligen Sappeure der Bürger-Schützengesellschaft Baerl von 1485 zusammen, um über Vergangenes und Neues zu sprechen und Erinnerungen auszutauschen.

Da sind an erster Stelle natürlich die alle drei Jahre stattfindenden Schützenfeste: drei Tage bei denen der volle Einsatz der Sappeure gefordert ist. Ihre Sternstunde ist der sonntägliche Umzug. Dann beseitigen sie in ihren rot-weißen friderizianischen Uniformen, die Hindernisse, die dem Königsthron den Weg durch Baerl versperren. Bei den mit viel Liebe und Einfallsreichtum aufgebauten Sperrungen ist der volle Körpereinsatz der Männer gefragt. Im „Waldhof“ gab es viele Fotos dieser Hindernisse und derer Beseitigung zu bestau-



Die Sappeure tauschten jede Menge Erinnerungen und auch Fotos aus.

nen und sogar einen Film, bei dem die Sappeure bei einem Umzug mit der Kamera begleitet wurden.

Französische Vorbilder

Der Name der Sappeure leitet sich übrigens von den französischen Vorbildern ab, die zur Zeit von Napoleon als Truppenhandwerker unter anderem Hindernisse beseitigt haben. Ausgestellt waren im „Waldhof“ aber auch einige Haftbefehle, die die Sappeure bei jedem Schützenfest vollstrecken. Wer sich nämlich den Befehlen des

Hauptmanns widersetzt, muss damit rechnen, in die Sappeurs-Bude abgeführt zu werden, wo er sich nur mit einer Auslöse freikaufen kann. „In manchen Baerler Kellern hängen die Haftbefehle wie Trophäen an der Wand. Manche Leute wären geradezu beleidigt, wenn sie bei einem Schützenfest keinen Haftbefehl bekommen würden“, erzählt Peter Neuhaus. Der ehemalige Hauptmann hat das Treffen gemeinsam mit den anderen Ex-Hauptleuten und dem aktuellen Chef Björn Reimer organisiert.

KÖNIGSSCHIEßEN AM 16. MAI

In diesem Jahr sind die Sappeure wieder besonders gefordert. Denn am 16. Mai beginnt mit dem Königsschießen das Schützenfest. Vom 29. Mai bis zum 1. Juni steigen dann Krönungsball und Festumzug.

„Für viele Leute ist es eine große Ehre bei den Sappeuren mitzumachen“, so Neuhaus. Auch der Zusammenhang sei einfach toll. Egal, ob amtierender Sappeur oder ehemaliger: „Das Band zwischen uns ist immer da.“ Wenig verwunderlich ist, dass aus den Sappeuren schon einige Könige der Bürger-Schützengesellschaft entstanden sind. Davon waren auch einige beim Treffen dabei. Denn sie schätzen die Mitglieder ihrer Leibwache, aus der sie teilweise selbst entstammen, ganz besonders...

LESERKLARTEXT

„Sie ist nötig“

Ampel Krefelder Straße
Dem Artikel „Diese Ampel kann weg“ kann ich nicht zustimmen. Es handelt sich nicht um eine Kreuzung Krefelder Straße/Fußweg Stormstraße. Die Krefelder Straße hat keinen Wendehammer, weil es keine Sackgasse ist. Die Durchfahrt ist verboten, aber es hält sich kaum einer daran, weil in Höhe eines Autohauses eine Durchfahrt zur Neuen Krefelder Straße möglich ist. Eigentlich soll von der Krefelder Straße über die Pestalozzistraße zur Neuen Krefelder Straße gefahren werden. Die Bedarfampel wurde seinerzeit aufgestellt, damit die Kinder auf ihrem Schulweg zur Pestalozzischule die Krefelder Straße gefahrlos überqueren können. Das ist auch heute noch nötig, weil sich kaum ein Autofahrer daran hält, hier 30 zu fahren. Selbst das Rotlicht wird von einigen Autofahrern ignoriert, in dem sie einfach durchfahren. Offensichtlich ist es gewollt, dass die Ampel durchläuft, sonst hätte man sie doch schon längst abschalten können. Es kann höchstens für einige direkte Anwohner störend sein, dass die Ampel durchläuft. Nachts könnte die Ampel ja auch ausgeschaltet werden. Vielfach wird die Krefelder Straße aber gerade nachts zur Rennbahn. Das bekommt die Polizei aber leider nicht mit.

Dagmar Handschur, Rheinhausen

„Nicht plausibel“

KV-Terminal
Die Behauptung des Duisport-Presssprechers, dass das Sondergebiet für den KV-Terminal hinsichtlich des Lärms keinen Unterschied macht, ist nicht plausibel. Soll der Bereich etwa nur deswegen nicht als Gewerbegebiet ausgewiesen werden, weil sonst die Bezirksregierung hier die Entscheidung hätte und dies aus irgendwelchen Gründen nicht gewollt ist? Jedenfalls, wenn es wie ein Gewerbegebiet gehandhabt werden soll, kann es aus meiner Sicht auch so gekennzeichnet werden. Wenn man die sonstigen Aktivitäten der Stadt rund um die Logistik betrachtet, stellt sich die Frage, was hier suspekt ist.

Ulrich Scharfenort, Rheinhausen

Liebe Leser. Leserbriefe geben nicht unbedingt Redaktions-Meinung wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor.

Ehrungen und eine Vorschau aufs Schützenfest

Baerler Bürgerschützengesellschaft zeichnet langjährige Mitglieder aus und freut sich auf die Feier am neuen Standort

Gut besucht war die diesjährige Mitgliederversammlung der Bürger-Schützengesellschaft (BSG) Baerl von 1485. 111 Mitglieder konnte Präsident Dieter Giesen im evangelischen Gemeindesaal begrüßen. Auf der Tagesordnung standen neben der Vorschau aufs anstehende Schützenfest auch viele Ehrungen. 28 Mitglieder waren 1975 in die BSG eingetreten und wurden jetzt für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: Udo Vorstius, Alfred Heuchert, Hans-Dieter Heinrichs, Hermann Überfeld, Wilfried Wette,

Karl-Heinz Schütz, Gottfried Hütgens, Dieter Weide, Peter Neuhaus, Hermann Funke, Dr. Dieter Pflipsen, Reinhard Weyand, Friedhelm Figge, Ludger Böhner, Günter Inhester, Friedrich Strandt, Heinz Seidl, Peter Gehnen, Gerd Bongardts, Walter Pleines, Heinz-Hermann Wewer, Andre Burckhardt, Hans-Adolf Steinhoff, Willi Mölsen, Heinz-Dieter Reimer, Peter Kosch, Erich Staats und Erwin Galka. Für 25-jährige Mitgliedschaft bekamen die silberne Vereinsehrennadel: Uwe Hribsek, Hans-Peter Hentschel, Hartmut Kipp, Heinz-Gerd Kemkes und Hel-

mut Rügen. Mit den Verdienstorden für zehnjährige Mitgliedschaft und besondere Aktivitäten über drei Schützenfestperioden wurden Thomas Brumme, Thomas Schmidt, Sebastian Hartendorf, Björn Teimer und Mathias Kern ausgezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit fand bei den Mitgliedern die Vorschau auf das lediglich alle drei Jahre steigende Schützenfest. Los geht's mit dem traditionellen Ausmarsch am 18. April. Das Preis- und Königsschießen findet erstmals am neuen Standort Dorfweise statt, dort steht auch das Festzelt.



Ausgezeichnete Bürgerschützen haben sich zum Gruppenbild aufgebaut. FOTO: PRIVAT